

## › Jahrespressekonferenz ‹

### Energieeffizienz? Nur mit uns!

Bundesweit verkündeten am 21. Februar die Nachrichtensprecher als Meldung Nr. 1, dass der Weltbevölkerung in Sachen Klimawandel nur noch bis zum Jahr 2020 Zeit bleibe. Danach seien irreparable Entwicklungen durch den übermäßigen CO<sub>2</sub>-Ausstoß so weit fortgeschritten, dass durch stetig zunehmende Erwärmung des Weltklimas mit verheerenden Folgen gerechnet werden müsse. Einen Tag später hatte der ZVSHK seine Jahrespressekonferenz in Berlin mit seiner Kern-Botschaft „Energieeffizienz? Nur mit uns!“ – und das Medien-Interesse war über alle Erwartungen groß.

Mehrere Fernsenteams und Radiosender, alle wichtigen Nachrichtenagenturen und große Tageszeitungen waren vor Ort, um das SHK-Fachhandwerk zu Wort kommen zu lassen. Und sowohl Präsident Bruno Schlieffe als auch Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach nutzten die Möglichkeiten, einer breiten Öffentlichkeit konkrete Vorschläge für die Heizungsmodernisierung sowie die Nutzung regenerativer Energien zu unterbreiten. Der Tenor in den Botschaften: Die Erkenntnisse in punkto Klimawandel seien nicht neu. Längst hätten Industrie und Wirtschaft probate Mittel entwickelt, um wirksame Einsparungen

von (Heiz-)Energie im häuslichen Bereich voranzubringen. Durch eine energieeffiziente Gebäudesanierung könnte die Hälfte an Brennstoff eingespart werden, wenn auch regenerative Energiequellen genutzt würden. Zwei wichtige Voraussetzungen fehlten aus Sicht des ZVSHK aber derzeit: Erstens müsse es beim Neubau und bei der Sanierung stets ein verbindliches Energiekonzept geben und zweitens müsse ein neuer Ordnungsrahmen durch ein Wärmegesetz geschaffen werden, in dem die Nutzung regenerativer Energien ausdrücklich mit eingebunden sind. Ein Bundestagsbeschluss von November 2006 sieht vor, die klimaschädlichen Emissionen bis zum Jahr 2020 um 40 % zu senken. Wenn Deutschland in einer Vorreiterrolle in Europa Ernst machen wolle, dann sei dies nur mit dem Fachhandwerk möglich, sieht sich der ZVSHK hierbei als Speerspitze.

## › Energiepolitik ‹

### Ruf nach Wärmegesetz

Der ZVSHK hat für seine Mitgliedsbetriebe ganzheitliche Energiekonzepte zur Steigerung der Systemeffizienz in der Gebäudetechnik ausgearbeitet. Auf Basis unterschiedlicher Energieträger können die SHK-Planer individuelle Lösungen erarbeiten, die den Gegebenheiten und Vorausset-



Auf der ISH bekräftigte ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach im Gespräch mit Umweltminister Sigmar Gabriel (rechts) die Dringlichkeit eines neuen Wärmegesetzes

zungen des jeweiligen Auftraggebers am ehesten gerecht werden. Aus diesen Muster-Berechnungen geht klar hervor, dass die verstärkte Einbindung der Erneuerbaren Energien in den Prozess des Heizens (und Kühlens) Voraussetzung sind, um bei der Energieeffizienz bzw. der CO<sub>2</sub>-Minderung ehrgeizige Ziele zu erreichen.

Der ZVSHK präferiert ein Wärmegesetz, das den Einsatz von Erneuerbaren Energien bei der Wärmeerzeugung zwar nicht zwingend vorschreibt und darüber hinaus dem Endkunden auch die Wahlfreiheit zwischen den Energieträgern lässt. Das noch zu schaffende Wärmegesetz sollte allerdings für die Nutzung von Regenerativen Energien ein Bonussystem mit Investitionszuschuss vorsehen.

Analog zum CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm könnten die notwendigen Mittel hierfür aus den Fördertöpfen der KfW abgezweigt werden. Statt der Festschreibung von Investitionszuschüssen wäre auch die steuerliche Abschreibung auf hohe Handwerker-Rechnungen eine Option, die Bereitschaft zur Investition in innovative Heizungstechnologie zu unterstützen. Mit diesem Vorschlag hat sich der ZVSHK an die politischen Entscheidungsträger in Berlin gewandt und dies auch beim Besuch von Umweltminister Sigmar Gabriel auf der ISH bekräftigt. Aufgrund der anhaltenden Diskussionen zum Klimawandel wird erwartet, dass sich in Berlin wichtige Weichenstellungen bis zum Sommer abzeichnen werden.

## › Erneuerbare Energien ‹

### Broschüre mit Muster-Anlagen

Um es nicht bei allgemeinen Aussagen über Steigerungsmöglichkeiten bei der Energieeffizienz sowie der Nutzung regenerativer Energien zu belassen, hat der ZVSHK seinen Mitgliedsbetrieben auf 14 Seiten einer Broschüre unterschiedliche Muster-Anlagen durchgerechnet. Dabei kommt zum Tragen, wie sich die Konfiguration der Heizung im Einfamilienhaus auf den Verbrauch von Primärenergie auswirkt. Auch die Auswahl des Energieträgers ist Thema. Spitzenreiter in der CO<sub>2</sub>-Bilanz werden ebenso genannt wie Maluspunkte, die dem Wirkungsgrad abträglich sind. Nachfolgend die Systembeispiele in Kürze:

- Standard-Einfamilienhaus (EFH) mit Brennwerttechnik und solarer Warmwasser-Bereitung,
- EFH plus solare Heizungsunterstützung,
- EFH mit Wärmepumpe und Geothermie,



Großes Medieninteresse wegen der Top-Themen Klimawandel und Energieeffizienz erreichte der ZVSHK auf seiner Pressekonferenz am 22. Februar 2007 in Berlin



Effiziente Heizsysteme und mehr hat der ZVSHK in dieser Broschüre durchgerechnet

- EFH mit Pellet- oder Stückholzheizung plus solare Warmwasserbereitung,

- EFH plus Photovoltaik,
- EFH mit fachgerechter Trinkwasserinstallation plus Wasserbehandlung.

Neben den Anlagenbeispielen hat der ZVSHK zahlreiche weitere Fakten in der Broschüre „Komfort für Generationen mit Energie und Design“ zusammengefasst, die unter [www.wasserwaerme-luft.de](http://www.wasserwaerme-luft.de) im internen Bereich (Stichwort Service-Park) zum Download zur Verfügung steht.

## ➤ Energiekommissar <

### Einsparungen im Auge

Mit professionellem Spürsinn geht in Zukunft der VdZ-Energiekommissar ans Werk. In Zusammenarbeit mit dem ZVSHK hat die Vereinigung der Deutschen Zentralheizungswirtschaft e.V. (VdZ) diese Institution im Trenchcoat für sich entdeckt. Mit Leib und Seele verkörpert der als Tatort-Kommissar Frank Thiel bekannte Schauspieler Axel Prahl diese Rolle, um zwar mit einem Augenzwinkern, doch zweifellos nachdrücklich auf Verschwendung im Umgang mit Energie aufmerksam zu machen. Als Tatort wird er zukünftig den Heizungskeller sowie die unzureichend gedämmte Gebäudehülle ausfindig machen. Publikumswirksame Aktionen sollen bereits für die kommenden Monate auf dem Plan stehen.

Sein Debüt hatte der Energiekommissar bereits auf der ISH, indem er Bundesumweltminister Sigmar Gabriel auf seinem Messerudgang mit vorgehaltenem Dienstausweis (aus eigener Kreation) stoppte und ihn an seine Funktion als obersten CO<sub>2</sub>-Sparer erinnerte.

Flankierend zu diesem Kommissareinsatz einschließlich medienwirksamem Shakehands (siehe letzte SBZ-Ausgabe) brachten VdZ und ZVSHK in einer ISH-Presskonferenz Fakten auf den Tisch. Etwa 4 Mio. Heizungssysteme

sind derzeit so veraltet, dass sie durch das Fachhandwerk erneuert gehören und jährlich kommen weitere 300 000 hinzu. Einer Forsa-Umfrage vom Februar 2007 zufolge plant derzeit allerdings nur jeder achte der relevanten Immobilienbesitzer, sein betagtes Heizsystem in den nächsten drei Jahren zu modernisieren.

Aufklärungsbedarf sieht VdZ-Präsident Benedikt Mahr beim „Modernisierer, der mit steigenden Energiepreisen zurecht kommen muss, der umweltbewusst heizen möchte, der aber von sehr vielen ganz unterschiedlichen Informationen regelrecht überfordert ist.“ Die neue VdZ-Kampagne „Intelligent heizen“ soll diesem Personenkreis entgegenkommen und passende Ant-



**Der Energiekommissar wird zukünftig den Tatort Heizungskeller unter die Lupe nehmen**

worten parat haben. Laut Umfrage haben sich nämlich offenbar folgende Fragen als besonders dringlich erwiesen:

- Mit welcher Art von Energieträger möchte oder muss ich heizen?
- Wie kann ich durch effiziente Systemtechnik Energie und Kosten sparen sowie zusätzlich die Umwelt entlasten?
- Welche staatlichen Fördermittel kann ich in Anspruch nehmen.

Die VdZ hat dazu eine zentrale Info-Plattform unter [www.vd-zev.de](http://www.vd-zev.de) (Stichwort Modernisierung) eingerichtet, um zum Thema Heizungserneuerung kompetente Sachinformationen geben zu können. Möglichst publikumsnah wird der neue Energiekommissar den Weg

dorthin weisen. Auf der VdZ-Plattform kann der Interessent auch unter dem Stichwort Fachbetriebssuche nach SHK-Unternehmen in seinem Umkreis suchen. Möglich wird dies durch dieselbe Datenbank, in denen sich Mitgliedsbetriebe der SHK-Organisation über [www.wasserwaerme-luft.de](http://www.wasserwaerme-luft.de) mit ihrem Leistungsangebot registriert haben.

## ➤ Bad-Ausstellungen <

### Klassifizierung macht Fortschritte

Etwa 1500 SHK-Betriebe, die auch als Einzelhändler aktiv sind, können sich an einem Klassifizierungsmodell für ihre Ausstellung beteiligen. Ziel ist es, dass ein Endkunde sofort erkennen kann, ob ihm der Betrieb mit seiner Bad-Ausstellung auch außergewöhnliche Leistungen bieten kann – also ähnlich wie bei der vertrauten Sterne-Klassifizierung eines Hotels. Jeder Mitgliedsbetrieb der SHK-Organisation kann Hintergrundinformationen und Teilnahmemöglichkeiten unter [www.shk-ausstellungsklassifizierung.de](http://www.shk-ausstellungsklassifizierung.de) in Erfahrung bringen.

Anlässlich der ISH konnten bereits erste SHK-Betriebe benannt und mit einer Urkunde ausgezeichnet werden. Ende März waren es bereits über 50 Unternehmen, meist mit einer Einstufung in den drei mittleren Klassifizierungen. Die Motive zum Mitmachen sind offenbar so unterschiedlich wie die unternehmerischen Entscheidungen, sich mit einer kleinen oder großen Ausstellung sowie unterschiedlichen



**Meisterin Birgit Fischer mit ihrer Zwei-Sterne-Auszeichnung für die eigene Bad-Ausstellung**

Dienstleistungsangeboten im Markt zu präsentieren. Besonders wichtig ist es beispielsweise für Birgit Fischer aus Butzbach, die als Erste die Zwei-Sterne-Auszeichnung entgegennahm, sich von den Mitbewerbern abheben zu können. Das wird sich in Kürze durch ihre Inserate in den regionalen Modernisierungsbeilagen zeigen. Die Meisterin im Gas-/Wasserinstallateurhandwerk arbeitet mit zwei Gesellen und verfügt über eine kleine aber feine Bad-Ausstellung. Neben fünf Großhandlungs-Präsentationen im Umkreis ist sie die einzige SHK-Unternehmerin, die Bad-Ambiente im Handwerksbetrieb zur Schau stellt. Den dritten Stern, den sie eigentlich auch angestrebt hat, will sie binnen eines Jahres durch Verbesserungen erreichen. Eine solche mittlere Einstufung unter den fünf Möglichkeiten sieht sie als genau passend für ihre derzeitige Zielgruppe an, die eine Bad-Mo-



**Gratulation für fünf Sterne (v.r.): ZVSHK Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach sowie Präsident Bruno Schlieffe beglückwünschen Xaver Braun**

dernisierung bis maximal 15000 Euro realisieren möchte.

Die Fünf-Sterne-Auszeichnung war das definierte Ziel von Xaver Braun aus Neumarkt/Oberpfalz. In den drei Jahrzehnten seit Bestehen von Seitz & Braun wurde im Unternehmen mit derzeit 37 Mitarbeitern kontinuierlich am Dienstleistungsangebot gefeilt. Das Bad für Generationen hat dabei einen hohen Stellenwert. Dem Mitgründer der Bad & Heizung Concept AG ist ein perfekter Marktauftritt mit Ambiente wichtig und dies weiß der gelernte Heizungs- und Sanitärtechniker zusammen mit Frau Erika im Unternehmen mit einer 600 m<sup>2</sup> großen Ausstellung zu realisieren.

Nicht nur die ZVSHK-Urkunde wird die Klasse der Bad-Ausstellung unterstreichen, ganz nach Hotel-Manier soll bald ein poliertes Fünf-Sterne-Schild am Portal darauf einstimmen, was dem potenziellen Kunden für ein neues Bad an Service und Ambiente geboten werden kann.

## › Weiterbildung ‹

### Neue Kurse zum Betriebsmanager

Das Berufsförderungswerk bietet in der ersten Juni-Hälfte in Gießen das Kompaktseminar „Betriebsmanager im SHK-Handwerk“ an. Das gleiche Seminar startet auch in Koblenz ab dem 22. Juni 2007. Im Mittelpunkt



Foto: Milan Hoppe

Für den Erdgas-Caddy mit Unterflur-Tanks hat VW das neue Y-Paket geschnürt: Dachträger und Einrichtung ganz auf Lösungen fürs SHK-Handwerk zugeschnitten

der sechs jeweils eintägigen Fortbildungen stehen:

- Kostenrechnung,
- Betriebsorganisation,
- Erfolgsstrategien,
- Werbung und Verkaufsförderung sowie
- Arbeits- und Vertragsrecht.

Nähere Informationen einschließlich Anmeldeformular unter [www.berufsfoerderungswerk.com](http://www.berufsfoerderungswerk.com) (Stichwort: Aktuelles).

## › Erdgasfahrzeuge ‹

### 1000 Euro Zuschuss

In den Marktauftritt eines Energiespar-Handwerkers lässt sich der unbestreitbare Umwelt-Vorteil von Erdgasfahrzeugen in idealer Weise integrieren. Verbesserte Rahmenbedingungen im Tankstellennetz mit nunmehr 735 Stationen bundesweit (Stand März 2007) und das Angebot aktueller Fahrzeugentwicklungen begünstigen dies. Welche Erdgas-Tankstellen in einer Region zu finden sind, welche Fahrzeuge in Frage kommen sowie eine Fülle weiterer Informationen werden auf den Internetseiten von [www.erdgasfahrzeuge.de](http://www.erdgasfahrzeuge.de) bzw. [www.gibgas.de](http://www.gibgas.de) geboten. Zusätzlichen Rückenwind erhalten Erdgasfahrzeuge durch die kontinuierlich gestiegenen Preise für Benzin und Diesel sowie die Feinstaub-Debatte. Denn hier kann der ohnehin stark emissionsreduzierte Erdgas-Antrieb punkten: Ein Rußfilter ist

nicht erforderlich, weil solche Partikel nicht ins Gewicht fallen. Wie schon mehrfach in der Vergangenheit möchte der Initiativkreis Erdgas als Kraftstoff (IEK) dazu beitragen, dass möglichst viele Handwerksunternehmer ihren Fuhrpark mit Erdgasfahrzeugen ausstatten. Deshalb wird den Mitgliedsbetrieben der SHK-Organisation eine Vergütung von 1000 Euro für insgesamt 28 Erdgasfahrzeuge gewährt. Begünstigt werden also die ersten 28 SHK-Innungsbetriebe, die ein solches Fahrzeug in beliebiger Ausstattung erwerben und den Kaufvertrag beim ZVSHK einreichen.

## › SHK-Publikation ‹

### Gebündelte Informationen

Alle zwei Jahre gibt der ZVSHK zeitgleich mit der ISH die Zeitschrift Report heraus. Das aktuell 98 Seiten umfassende Heft gibt vor allem eine Übersicht der Leistungen, auf die der Mitgliedsbetrieb in seiner SHK-Handwerksorganisation zugreifen kann. Angefangen von der Gebäude- und Energietechnik mit aktuellen technischen Neuerungen über



Auf 98 Seiten zeigt sich im Report 2007 das Leistungsangebot rund um den Eckring

die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den einzelnen Gewerken bis hin zur Absatzförderung zeigt sich eine bunte Palette von Möglichkeiten. Damit ein Betrieb auch auf Detailkennt-

...Termine ...Fakten  
...Informationen

**8. Juni 2007**

3. Ölsymposium, Hamburg

**29./30. Juni 2007**

Deutscher Ofen- und Luftheizungsbauretag, Fulda

**24.–27. Oktober 2007**

SHKG-Messe, Leipzig

**30. Januar–6. Februar 2008**

16. SHK-Unternehmerseminar, Teneriffa

**14./15. Februar 2008**

Deutscher Klempnertag, Würzburg

**14. Februar 2008**

Architekturpreisverleihung „Metalldächer und -fassaden“, Würzburg

**4.–8. März 2008**

SHK Essen

**16.–19. April 2008**

IFH/INTHERM, Nürnberg

**16.–19. April 2008**

IFH/Intherm – Fachmesse für Sanitär Heizung Klima, Nürnberg

**29./30. Mai 2008**

Bundestagung der Landesinstallateurausschüsse und Erdgasforum, Heidelberg

**19.–22. November 2008**

SHK Hamburg/Nordelektro

**10.–14. März 2009**

ISH, Frankfurt/Main

Telefon (0 22 41) 9 29 90

Telefax (0 22 41) 2 13 51

[info@zentralverband-shk.de](mailto:info@zentralverband-shk.de)

[www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de)

Handwerkermarken, Haus- und Gebäude-Checks werden erläutert und deren jeweilige Zielsetzung deutlich gemacht. Auch rechtliche Zusammenhänge mit oftmals erheblicher Auswirkung im Markt wie die Präqualifikation von Baubetrieben werden erklärt. Großes Interesse fand diese Publikation bereits auf der Weltleitmesse, denn das Angebot von 5000 Exemplaren war zum Ende der ISH vergriffen. Mitgliedsbetriebe haben jedoch noch immer die Möglichkeit, ein Exemplar kostenlos über ihren Landesverband anzufordern.

### › Werbemittel ‹

## Präsente mit Eckring

In neuer Aufmachung ist der 12-seitige Werbeartikel-Katalog mit etwa 60 speziell für das SHK-Handwerk ausgesuchten Produkten erschienen. So ist es



**Für das SHK-Handwerk ausgesuchte Produkte gibt es im neuen Katalog**

möglich, mit dem eigenen guten Namen sowie dem SHK-Logo als Marke zu werben. Den Katalog hat der ZVSHK der Direktausendung beigelegt, die noch vor der ISH an die Innungsbetriebe verschickt wurde.

### › Ofenbauer ‹

## Neue Fachregel jetzt bestellbar

Mit der neuen Fachregel „Ofen- und Luftheizungsbau“ (TR OL 2006) erhält das Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerk jetzt das umfassendste Regelwerk seiner Geschichte. Erstmals wurden neben den traditionell vom Handwerk gebauten Kachelöfen und offenen Kaminen auch Backöfen, Herde, Flächenheizungen und Hypokausten in das Regelwerk aufgenommen. Es erfolgte eine komplette Neugliederung vor allem für die baurechtlich relevanten Punkte wie Brand- und Wärmeschutz, Verbrennungsluftversorgung und vieles mehr. Weiterhin wurde die Berechnung der Heizgaszüge für Warmluftöfen und Grundöfen vereinheitlicht. Außerdem hat der Anwender der TR OL 2006 die Möglich-

keit, zwischen drei Zugberechnungsverfahren zu wählen.

Die Fachregel ist als Loseblattsammlung konzipiert und wird mit den fortlaufenden Ergänzungslieferungen stets den aktuellen Stand der Technik garantieren. Einige Stichpunkte aus dem Inhalt:

- Werkstoffe, Baustoffe und Bauteile,
- Verbrennungsluftversorgung,
- Brand- und Wärmeschutz,
- Warmluftöfen,
- Inspektion und Wartung,
- Arbeitshilfen, Arbeitsblätter, Tabellen.

Wegen der fortlaufenden Ergänzungslieferungen ist der Ordner einschließlich CD-ROM nur im Abonnementbezug unter der Bestell-Nr. T03/06 beim ZVSHK (Fax: 0 22 41/2 13 51) erhältlich. Mitglieder der SHK-Organisation zahlen 198 Euro (Nicht-Mitglieder 396 Euro, Preise zzgl. MwSt., Porto und Versandkosten).